

147/15

1681 März 22., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. SECRÉTAIRE PARTICULIER, LOUIS] PASQUIER,
[AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Comme Son Ex.^{ce} [der franz. Ambassador Robert-Vincent de **Gravel**] n'a pas la commodité aujourd'huy de respondre elle mesme a la lettre que vous avez pris la peine de luy escrire du 17^e de ce mois, elle m'a chargé ... de vous en accuser la reception et de vous dire en mesme temps qu'elle attendra que vous luy ayez fait connoistre de quelle maniere vous croirez qu'elle vous puisse mieux obliger dans la personne de vostre fils [**Beat Jakob II.** Zurlauben, der sich offenbar schon damals um Aufnahme in die Fremden Dienste Frankreichs bemühte]¹. Quelque suiet que l'on ait pu avoir pour faire courir le bruit que l'on a semé a l'esgard de la Ville de Constance [welche Stadt sich damals durch Frankreich? bedroht sah]² il semble que l'on doit tousiours avoir plus d'esgard pour M.^{rs} les Cantons sans les embarasser d'une affaire aussy chimerique que celle qu'on leur a voulu faire accroire[!], Je vous envoie ... nos derniers Gazettes ou vous verrez les progres qui se font en france au preiudice de la religion Protestante [konkret der Hugenotten gemeint]³ Ce qui est une marque assuree de la pieté de nostre grand Roy [**Ludwig XIV.**] Je suis Cependant tousiours ...".

- 1) 1682 versprach Gravel dann, Beat Jakob II. Zurlauben bei erster Gelegenheit eine vakant gewordene Kompagnie zuzuhalten, s. Zurlaubiana AH 57/105. In der Folge wurde er dann noch im nämlichen Jahr Leutnant im vom Colonel-commandant und Brigadier **Konrad IV.** Zurlauben befehligten Regiment Fürstenberg, s. ebenda MsZF IV 403^v.
- 2) s. EA VI 2, 3 a und 5 c
- 3) In diesem Zusammenhang wird ebenda 13 o ein vom franz. König am "17. Juni abhin" erlassenes Edikt erwähnt.

Original - AH 147, 30

147/16

1723 Dezember 21., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN¹ [VON ÄBTISSIN MARIA EUPHEMIA ZURLAUBEN]² AN [ABBÉ]
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELLEN-
BURG, ZUG

"Mit Anwünschung Glückhseel[iger] Christferien und folgendem Neüwen

Jahr, sage für dismallen allein dass mir leyd ist, mit verlangten ... & würtzten[?]³ - der Adressat war am Gartenbau interessiert -] nit Aufwarthen zuo khönnen, habe Auss der Carthus [Ittingen] zu bekhomen vermaint. der Herr Vetter aber khan auss byligendem brieff⁴ sehen, dass H. Vetter Vicari [Lorenz] **Landtwing** [von Zug, Pater der Kartause Ittingen] alss H. Bruoder von unser Fr. M[arija [Klara] Antonia [**Landtwing**] gantz gehrn hete aufgewarthe. Der mahl aber nichts hat alss was byligend ist. Anlanget dass H. Vetter verlangt zu wüssen den Namen unser Fr. Baas Schmidin seel. [1639 bis 1677] Abbtissin alhier, luthet unser Cronik Fr. M[arija Salome Schmidin [=Schmid] von Baar, Abbtissin und Grichtsfrauw des Gottshausess Denickhen, Ihr H. Vatter ist gewest Herr Hauptmann Wolffgang **Schmid**, Jhr Fr. Muotter Fr. Margreth Büchlerin [=Bürkler] von Überlingen, Jhress Herr Vatterss Bruoder ware der hochw. Herr Abbt Petrus [II. **Schmid**] dess Gottshauses Wettingen, Alwo sie auch ein Bruoder [- Melchior **Schmid** -] gehabt, so Pater gewest [Profess 1615], Zuogleich auch einer [- Wolfgang **Schmid** -] im Gottshaus [=Abtei] fischingen [wo dieser 1613 Profess ablegte], dem Wappen noch so Jhre Eltern Hier gehabt in einem Alten [Wappen-]Schilt⁵ sind Solche Adellig gewest, ist ein hamer mit darnebet auf jeder seithen ein französische lilien, ob dem hamer ein Sternen, und auf dem helm auch wider ein lilien, diss ist was ich berichten khan, wird mich freüwen wann unser Vetter khönte Maltheser Ritter werden⁶, auch wann H. Vetter Stattschreiber [von Zug, **Plazidus Beat Kaspar Anton** Zurlauben] dises selbstn auf Pariss überbringen thete. Weilen der H. Regent dodt ist [- Philippe II de France, Duc d'Orléans, der für den unmündigen König **Ludwig XV.** regierte, war am 2. Dez. 1723 verstorben -], hoffe, Ess werde auch wieder besser werden. H. Vetter Stattschreiber auch mein gruoss, solle mir doch die schrifften [=Archivalien] von unsern Voreltern widerumb schickhen, glaub wol Es werden von unser läuten Niemand nichts darzuo machen. R. P. Grosskeller [**Ludwig** Zurlauben] von Wettingen tröstet mich Jhr H. Vettern haben solchess zuo thun versprochen. Wäre auch ein freüwd und Ehr, dann wir uns so wenig als die linien vom Eltern H. Bruoder [Graf **Beat Jakob** Zurlauben sel., der mit Julie de Sainte-Maure sel. verheiratet gewesen war, gemeint?] zuo Schämen haben. Mit disem befihle mich biss dass wenig Neüw Jahr gäablein auch folgt und verbleib meines hochg. Herr Vetter ...⁶

Von hier lassen sich alle befehlen, wege[n] ...⁷ wird der both berichten ist warhaftig ...⁷ ...liche habens doch nit ungehrn be...⁷".

1) s. auch Zurlaubiana AH 64/145

2) Der Schluss des Briefes ist mitsamt der Unterschrift weggerissen.

3)

Vermutlich geht es hierbei um Anemonenwurzelstöcke, s. Zurlaubiana AH 48/141 Zeile 7f.

- 4) Dabei dürfte es sich um AH 48/141 handeln, welches Schreiben dann richtig die unten genannte Maria Klara Antonia Landtwing zur Adressatin gehabt hätte.
- 5) s. Iten, Zumbach/Wappenbuch zwischen 144/45 Tafel 10 Schmid 1
- 6) Unklar, ob damals ein **Schmid**, von Baar, tatsächlich der Malteserritterschaft franz. Zunge? beitreten wollte.
- 7) Text zerstört; Textverlust 1 bis 2 Wörter

Original, Siegel teilweise beschädigt - AH 147, 31-32

147/17

1704 November 8., Gent

A

SCHREIBEN VON [GEORG KARL] KNOPFLI, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN, AN DEREN INHABER, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"L'on ne pouvoit m'affliger plus, que je le fus par Celle que vous m'avez fait l'honneur, de m'escrire le 30^{me} ... [septembre], qui m'at[!] appris la mort de Monsieur le ... [Lieutenant] Generall [Graf **Beat Jakob** Zurlauben] vostre beau frere [- Beat Jakob II. Zurlauben war der Gatte von dessen Schwester **Maria Barbara** Zurlauben; Graf Beat Jakob Zurlauben war am 21. September 1704 an den Folgen der in der Schlacht von Höchstädt erlittenen Verwundungen verstorben -], qui est une tres grosse perte pour la nation, et particulierment pour nostre Canton [sowohl Knopfli als auch Zurlauben waren aus der Stadt Zug], l'aveû des tous les braves gens est, que si l'on pouvoit contre le cour de la nature q[u]'un chaq[u]'un fourniroit son Contingent, cependant l'on Ne peut voir se que un chaq'un pensse quoique je N'attende que mille louuanges[!] de luy, tant des francois que des Austres, ce qu'jl doit Veritablement servir de Consolation, autant plus, que le seigneur luy fait la grace, de finir fort cretienement sur quoy ... vous vouvellez[!] me permettre a Vous temoigner le chagrin, que cette mort me Causse, et que j'aye l'honneur [de] vous faire mon Compliment de Condoleence[!], pour ce qui regarde la comp^e, j'y porte tous les application possible. Je crois, que vous avez receû les comptes de Jujillet¹ et aust², je vous enverray au plustot ceux de ... [septembre]³ et ... [octobre]⁴, le dernier